

Bahn unterm Hammer

- Der Film -

Unternehmen Zukunft oder
Crash-Fahrt auf den Prellbock?

www.bahn-unterm-hammer.de

"Je länger wir für den Film recherchiert und gedreht haben, desto irrsinniger erschien uns die Bahnprivatisierung",

Leslie Franke und Herdolor Lorenz,
Filmmacher

Di. 15. Mai 2007, 19.°° Uhr

Eine Veranstaltung von



LICHTSPIEL
KINO & CAFE

Untere Königstr. 34, Bamberg, Tel. 2 67 85

Unkostenbeitrag 3,-EUR

Grafik: J. Szobor / H. Lorenz

Bahn unterm Hammer

Der Film

Neben dem Bild des durch die Morgensonne gleichsam vergoldet erscheinenden ICE auf der steuerfinanzierten Neubau-Hochgeschwindigkeitsstrecke stehen die überwucherten und verrosteten Schienenpaare irgendwo in der Fläche. Sie führen ins Nirgendwo oder gleich auf den Prellbock. Symbolisch für den Abbau von Mobilität schildert uns der Bürgermeister des "abgehängten" Bahnhofs Tiefensee seine Nöte.

Die Filmemacher Leslie Franke und Herdolor Lorenz zeigen in 60 Minuten, wie die Bahn bereits seit Jahren auf Privatisierungskurs gesteuert wird und welche fatalen Folgen dies für die Kunden und für das Klima hat: "Es gibt keinen einzigen sachlichen Grund für die Privatisierung; Bahn- und Wirtschaftsexperten raten alle davon ab. Aber es gibt einen enormen Druck seitens großer Kapitalgesellschaften auf die Politik, die Bahn zu verkaufen. Am besten mit Gleis und Bahnhof und allen Zügen."

Das Gesetz

Am 13.03.2007 wurde vom Bundesverkehrsministerium ein Gesetzentwurf zur Privatisierung der Deutschen Bahn AG vorgelegt. Dieser sieht zwar eine formale Eigentümerschaft des Staates am Schienennetz vor, jedoch werden sowohl Netz als auch Bahnbetrieb in einer "Sicherungsübertragung" der Deutschen Bahn AG für zunächst 15 Jahre überlassen. Bleibt das Schienennetz danach tatsächlich bei der Deutschen Bahn AG, werden alsbald nur noch rentable Strecken bewirtschaftet, wichtige Leistungen werden ausgedünnt. Zudem ist eine Kapitalprivatisierung kaum zu korrigieren, da die Rückkaufmöglichkeit ein Vielfaches von dem kosten würde, was durch einen Verkauf kurzfristig erwirtschaftet werden könnte. Gefordert wird von ADFC, attac und VCD daher eine Zurückweisung des Gesetzentwurfes zur Bahnprivatisierung. Statt dessen bedarf es dringend vehementer Anstrengungen der Politik, das umweltfreundliche Verkehrsmittel Bahn kundenfreundlicher und attraktiver zu gestalten.

In Bamberg wird der Film gemeinsam aufgeführt von
ADFC-allgemeiner deutscher Fahrrad-Club, KV Bamberg
Attac-globalisierungskritisches Netzwerk, OG Bamberg
VCD- Verkehrsclub für umweltbewußte Verkehrsteilnehmer, KV Bamberg